



c/o  
H.Flügge  
Goldmariekenweg 36,  
22457 Hamburg  
Tel. 040 / 559 71 045,  
[www.asn-news.de](http://www.asn-news.de)  
[info-asn@gmx.de](mailto:info-asn@gmx.de)



und

**BI**  
**Funkturm Landesgrenze**



c/o  
R.Kesler  
Bönningstedter Weg 58  
22457 Hamburg  
[funkturm-landesgrenze@web.de](mailto:funkturm-landesgrenze@web.de)

# Pressemitteilung

Hamburg, 07.03.2018

Errichtung Mobilfunkturn  
Berichterstattung

Sehr geehrte Damen und Herren,  
direkt auf der Landesgrenze von Schleswig-Holstein zu Hamburg wurde im Dezember 2017 / Januar 2018 durch die Telekom ein Mobilfunkturn mit über 40 m Höhe errichtet. Der Standort befindet sich in einem Landschaftsschutzgebiet der Gemeinde Bönningstedt mit einer Gesamtgröße von ca. 27.000 m<sup>2</sup>. Die Telekom benötigte eine Fläche von ca. 200 m<sup>2</sup>. Das Fundament befindet sich ca. 11,70 m vom ersten bewohnten Hamburger Grundstück entfernt.

Die betroffenen Anwohner wurden weder von der Telekom, der betroffenen Gemeinde Bönningstedt sowie der Bauaufsichtsbehörde Elmshorn / Pinneberg informiert. Auch das für Schnelsen zuständige Bezirksamt Eimsbüttel wurde nach eigenen Aussagen nicht am Verfahren beteiligt.

Auf der Seite [www.asn-news.de](http://www.asn-news.de) / Funkturn Bönningstedter Weg haben wir neben einem Drohnenüberflug auch den uns vorliegenden Schriftwechsel eingestellt. Dort finden Sie weiterhin auch die Presseinformationen unseres zuständigen Niendorfer Wochenblattes sowie die Protokolle der beiden Bürgerversammlungen.

Die betroffenen Bürger sind hinsichtlich fehlender Informationen durch die Behörden, bzw. der Telekom betroffen und verärgert.

Neben den fehlenden Informationen gibt es auch keine Auskünfte zu den Fragen:

- Warum wurde dieser Turm in einem großen Landschaftsschutzgebiet genau auf die Landesgrenze gebaut.
- Gab es in der zuständigen Gemeinde Bönningstedt eine Bauausschussitzung wo dieser Funkturm als Tagesordnungspunkt behandelt wurde? Dies geschah aber hinsichtlich Standort eines weiteren Turmes auf dem Gemeindegebiet auf einer Sitzung im Januar / Februar 2018.
- Welcher „Amtsträger“ der Gemeinde Bönningstedt hat für den Turm an der Landesgrenze das „gemeindliche Einvernehmen“ erteilt? Und dies etwa als „Alleinentscheidung“?
- Warum wurde der Turm nicht direkt im rechten Winkel zur Landesgrenze und dem Bönningstedter Weg sondern noch mit einer Drehung errichtet. Geht es hier um die Einhaltung der Abstandsflächen?
- Was wird über die neuen Antennen gesendet? LTE / UMTS / 5G?
- Wie hoch sind die Strahlenbelastungen?
- Warum äußert sich die Telekom nicht mehr zu den angebotenen Messungen bzgl. Radius?
- Gibt es eine Versicherung des Betreibers Telekom bzgl. des Turmes?
- Kann der Grundeigentümer der landwirtschaftlichen Nutzfläche in einem Landschaftsschutzgebiet einen Teil dieser Fläche an ein gewerbliches Unternehmen wie die Telekom vermieten, bzw. verpachten? Hätte hier dann nicht zumindest die Verwaltung Eimsbüttel informiert werden müssen?

Natürlich sind wir nicht gegen den Ausbau der Mobilfunknetze. Aber ein neuer Standort direkt vor einem Wohngebiet? Bitte betrachten Sie einmal über Google Earth die großen Flächen zwischen dem Hamburger Wohngebiet/ Bönningstedter Weg und der Gemeinde Bönningstedt. Weiterhin stellt sich für viele Anwohner die Frage eines Wertverlustes beim Verkauf ihrer Immobilie.

Wir würden uns sehr über eine Berichterstattung freuen. Bei Rückfragen erreichen Sie uns über [info-asn@gmx.de](mailto:info-asn@gmx.de) oder [funkturm-landesgrenze@web.de](mailto:funkturm-landesgrenze@web.de) . Telefonisch sind wir unter 040 – 559 71 045 / H. Flügge zu erreichen.

Vielen Dank für Ihre Bemühungen.

Mit freundlichen Grüßen  
 H.Flügge  
 R. Kesler